

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von heute



athletinnen gut weg. Das O wäre wahrscheinlich die gängigste Linie, auch W wäre bestimmt sehr willkommen. Jedenfalls ist es Männereinfall, unseren modischen Habitus zu bestimmen. Und wir? Wir sind gelehrige Schülerinnen, das muß ich schon sagen. Chamäleongleich verstehen wir uns anzupassen, es gibt der Retuschen und Pölsterchen eine ganze Industrie. Doch eines blieb mir bis auf den heutigen Tag ein Rätsel: Wo lassen sich an unserem Fuß – und wir leben bekanntlich auf ‚großem‘ – (dies nicht nur materiell gesehen) die nötigen Retuschen anbringen, um in die zarten Schuhgebilde zu schlüpfen?

Eitelkeit zugegeben, auch ich möchte den Eindruck dieser süßen Schwerelosigkeit auf hohem Kothurn einmal empfinden. Ja, so weit war diese weiblichste aller Eigenschaften schon Herr über mich, daß ich es sogar zu einigen ‚Probestarts‘ im Schuhgeschäft wagte. Doch gleich stellte sich auch die tieffinncliche Frage: Sein oder Nichtsein, wobei ich, wie Du siehst, mich plumperweise für das erstere entschied.

I. S.

Kleinigkeiten

Der unlängst verstorbene Curnonsky: «Wir Franzosen können es uns gar nicht leisten, Algerien aufzugeben. Wo nähmen wir nachher den Burgunder her?»

Bop Hope, vom freigebigen Decolleté der Zaza Gabor: «Noch ein paar Zentimeter mehr und sie ist barfuß.»

«Als Maurice Chevalier noch sehr jung aber bereits bekannt war», erzählt ein berühmter Pariser Photograph, «kam er zu mir und bestellte ein paar Porträtaufnahmen, die er seiner Mutter zum Geburtstag geben wollte. Eines Tages brachte ich der Mutter die Aufnahmen. Sie betrachtete sie gerührt. ‚Ach, wie ähnlich sie ihm sehn!‘ sagte sie. Dann kam ich notgedrungen darauf zu sprechen, daß der junge Maurice vergessen habe, die Bilder zu bezahlen. ‚Ach!‘ murmelte die alte Dame. ‚Wie ähnlich ihm das sieht!‘»

In New York hat soeben der erste Hundezahnarzt seine Praxis eröffnet.

In den Champs Elysées in Paris gibt es einen Coiffursalon, wo die Kundin je eine Locke jeder Haarfarbe vorfindet, die sie im vergangenen Jahre getragen hat.

«Ein Autorowdy ist ein Herr, der uns zu überholen versucht und sich seinerseits weigert, sich von uns überholen zu lassen.»

In Seattle, im Staate Washington, gibt es in einer Bar eine Kontrolluhr, an der die Gattinnen nachprüfen können, ob ihr Mann am Abend zuvor wirklich dortgewesen sei. – Offenbar die Theorie des kleineren Uebels.

Amerika hat die Premiere seiner ersten Duft-films in Madrid abgehalten. Nachdem, was man hört, war das Resultat ziemlich katastrophal, insofern, als vielen Besuchern von der Folge der Düfte – Rosen, Kaffee, Wein, gebackener Fisch usw. ziemlich schlecht wurde.

Eine Zeitschrift behauptete in ihrer Rubrik ‚Gute Manieren‘, man könne Fisch keinesfalls mit dem Messer essen. Nach zwei Tagen erhielt sie eine Zuschrift: «Wie können Sie das behaupten! Ich habe es probiert. Man kann es.»

Eine Zeitung empfiehlt, gegen Einsendung von zehn Mark, ein rasches und unfehlbares Mittel zum Schlankwerden. Wer bezahlt hat, erhält folgenden, tatsächlich unfehlbaren Ratschlag: ‚Bewegen Sie jedesmal, wenn man Ihnen eine Platte anbietet, den Kopf mehrmals von links nach rechts.‘

Beim Kosmetikkongress in Paris wurde ein Spezial-Make up für Brillenträgerinnen vorgeführt.



Marieli besuchte die erste Klasse der Primarschule und hatte ein wenig Mühe, seinen Kameradinnen im geistigen Bereich die Stange zu halten. Marieli und seine Lehrerin, eine mütterlich fühlende Pädagogin, hatten eine Strecke weit den nämlichen Schulweg. Eines Tages hob das Mädchen den Blondkopf zur verehrten Begleiterin auf und sagte zu ihr:

«I wett, du wärisch my Mama.»

«Aber warum de, Marieli, du hesch doch e liebi Mama?»

«Jo, jo; aber weisch, y wär de au echly gschyder.» Tobias Kupfernagel

Ruedi, Sohn eines Radiohändlers, hat den gleichen Schulweg wie das Käthi aus dem Nachbarhaus. Als sich gesprächsweise herausstellt, daß Käthis Eltern keinen Radioapparat besitzen, verstimmt er in fassungslosem Staunen. Endlich rafft er sich zu der Frage auf: «Bi welere Sekte syt dihr de, daß dihr ke Radio dörft ha?» TG

Die fünfjährige Biquette war bis jetzt das einzige Kind zärtlicher Eltern. Als sich ein Ge-schwisterchen meldete, wollte sie der besorgte Vater schonend vorbereiten und sagte: «Biquette, was würdest du sagen, wenn du noch ein Schwestern oder ein Brüderchen bekämetst?» Und Biquette, ohne Besinnen: «Je dirais: Que c'est gentil d'être venu!» TG

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.

Fritz! Fritz!
du bekommst ja eine Glatze!

Höchste Zeit,
dem Uebel mit dem
tausendfach bewährten
BIRKENBLUT

wirksam zu begegnen.
Es hilft selbst da, wo
alles andere versagte.
Birkenblut-Produkte:
Lotionen, Crèmes, Fixator, Brillantine, Shampoo,
Schuppenwasser usw. sind
Qualitäts-Produkte.
Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

Gesund werden, gesund bleiben

durch eine
KRÄUTERBADEKUR
im ärztlich geleiteten

KURHAUS
Bad Wangs
ST.GALLER OBERLAND

Wenn Ihnen die Haare zu Berge
stehen, dann hilft nur noch CAPINA.

Capina

G. BREITENMOSER, ZÜRICH 2 - Tel. 051 23 58 77

Inserieren bringt Erfolg!

Eine Wohltat für die Füße

GEHWOL Flüssig

hilft gegen schmerzende und überanstrenzte Füße, Fußbrennen, Fußschweiß und Fußrücken. Es schmiert und fettet nicht, dringt schnell in die Haut ein.

GEHWOL Balsam

hält die Füße trocken und geruchlos, macht sie frisch, sorgt für gute Durchblutung und normalisiert die Schweißabsonderung.

GEHWOL Fußcreme

hat sich seit über 70 Jahren bei starker Beanspruchung der Füße, bei Wandern, Märschen und Strapazen bewährt, verhütet Blasenlaufen. Gratismuster franko und unverbindlich durch La Medicalia, Casima (Tessin)



Den Kopisten in's Stammbuch
eine  Serie:
-Weißenbourg l'a déjà fait-, oder
-Weißenburger stets eine Nase voraus! -

Der Kellner preßt mit aller Kraft,
Sein Ziel verfehlt der edle Saft,
Was besser ist für Aug und Mund
Das sehen wir im Vordergrund.



Immer vorzüglich im



Tabatil
Die Zahnpasta für Raucher
gibt weisse Zähne
und reinen Atem

chez Fritz
BUCHS
RHEINTAL

Spezialität:
Inland Güggeli
mit feinen Kräutern
zubereitet



Das ist ein Fall für Sil!

Spülen im angenehm parfümierten Sil befreit die Wäsche von den letzten Laugenresten, gibt ihr gepflegtes Aussehen, weichen Griff, zusätzliche Wäschehygiene

**Sil gespülte Wäsche
besonders frisch!**

nur 65 Rappen

S-5

KRONE - UNTERSTRASS
ZÜRICH

*Das Haus
des reisenden
Kaufmanns*

Shaffhauserstr. 1 Tel. 051/261688. Paul Wüger-Delarageaz



Zahnfleischbluten?

Lassen Sie beim Zähneputzen **Blend-a-med** jeweils zwei Minuten auf das entzündete Zahnfleisch einwirken und Sie werden überrascht sein, wie schnell das Zahnfleischbluten und die entzündlichen Prozesse des Zahnfleisches abklingen. **Lockeres Zahnfleisch** wird wieder straff und fest, dem Zahnfleischschwund und der gefürchteten Zahnaulnis (Karies) wird vorgebeugt, was klinisch einwandfrei bestätigt wurde. Darum wird **Blend-a-med** auch von Zahnärzten so viel empfohlen. Nur in Apotheken und Drogerien zu haben.

